

Gebetsanregung

zum Thema

EUROPA – BILDUNG – SPRACHE



Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse.

(Saint-Exupéry in „Der Kleine Prinz“)

Gute Fremdsprachenkenntnisse sind wichtig, damit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Rechte gegenüber Arbeitgebern in Europa gut vertreten können.

Im Lied „Leinen los für Europa“ heißt es leicht abgeändert:

Du Ring mit 27 Steinen

Und jeder einzigartig schön

Lass endlich deine Seele scheinen

Lass deine wahren Schätze sehn

Und deine Sprachen haben viele Seiten

Sind mir so fremd und doch vertraut

Hat Mensch hier reelle Chancen

Hat Mensch tatsächlich eine Wahl

Leinen los für Europa

Visionär im Jetzt & Hier

Europa - das sind wir

(Die CD mit dem Titel ist in den KAB-Regionalbüros erhältlich.)

In der Bibel wird die Wichtigkeit der Sprache betont in der

bekanntesten Geschichte vom Turmbau zu Babel (Gen 11,1-9): *Alle Menschen hatten die gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte. Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel, und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel. Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel, und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.*

Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen. Auf, steigen wir hinab, und verwirren wir dort ihre Sprache, so dass keiner mehr die Sprache des anderen versteht. Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. Darum nannte man die Stadt Babel (Wirrsal), denn dort hat der Herr die Sprache aller Welt verwirrt, und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Erde zerstreut.

Im Neuen Testament wird die Sprachverwirrung aufgehoben am Pfingstfest durch die Sendung des Heiligen Geistes

(Apg 2,1-11): *Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien,*

Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Der Heilige Geist sorgt dafür, dass die Menschen auf der ganzen Welt die Botschaft vom Gott des Lebens verstehen können. Wir geben dem Heiligen Geist Raum für seine Hilfe, wenn wir uns bemühen, die Sprache der anderen europäischen Völker zu verstehen und zu sprechen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.	Pater noster, qui es in caelis, sanctificétur nomen tuum; advéniat regnum tuum; fiat volúntas tua, sicut in caelo, et in terra. Panem nostrum cotidiánum da nobis hódie; et dimitte nobis débita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos indúcas in tentatiónem, sed libera nos a malo.
Ojczy nasz, któryś jest w niebie, Święć się imię twoje, Przyjdź Królestwo twoje, Bądź wola twoja, jak w niebie, tak i na ziemi. Chleba naszego powszedniego daj nam dzisiaj. I odpuść nam nasze winy, jak i my odpuszczamy naszym winowajcom; I nie wódz nas na pokuszenie, ale nas zbaw ode złego; Albowiem twoje jest Królestwo i moc, i chwala na wieki wieków	Onze Vader die in de hemelen zijt, uw naam worde geheiligd; uw Koninkrijk kome; uw wil geschiede, gelijk in de hemel alzo ook op de aarde. Geef ons heden ons dagelijks brood; en vergeef ons onze schulden, gelijk ook wij vergeven onze schuldenaren; en leid ons niet in verzoeking, maar verlos ons van de boze. Want van U is het Koninkrijk en de kracht en de heerlijkheid tot in eeuwigheid.

Vater unser in Deutsch und Latein aus: Reinhard Körner, Das Vaterunser, Leipzig 2002, S. 23

In Polnisch und in Niederländisch: www.vater-unser.de

■ Gebet

Gott, wir gehören zusammen. Wir bilden eine Gemeinschaft, wir sollen füreinander dasein. Gemeinschaft aber kann nur gelingen, wenn wir gut zueinander sind, wenn wir ein Herz füreinander haben, wenn wir mit den Schwächen und Fehlern der anderen barmherzig sind, wenn wir die Sprache der anderen verstehen. Gott, lass uns barmherzig miteinander umgehen. Gib uns deine Barmherzigkeit und Weisheit. Wir alle sind auf sie angewiesen. (Beten im Alltag, action 365)

■ Lieder

Gott ruft sein Volk zusammen	GL 640
Eine große Stadt erstet	GL 642
Sonne der Gerechtigkeit	GL 644
Singt dem Herrn	GL 836
Meine engen Grenzen	GL 848

Arbeit – Gut zum Leben: www.kab-muenster.de

9. Gebetsanregung Mai 2008